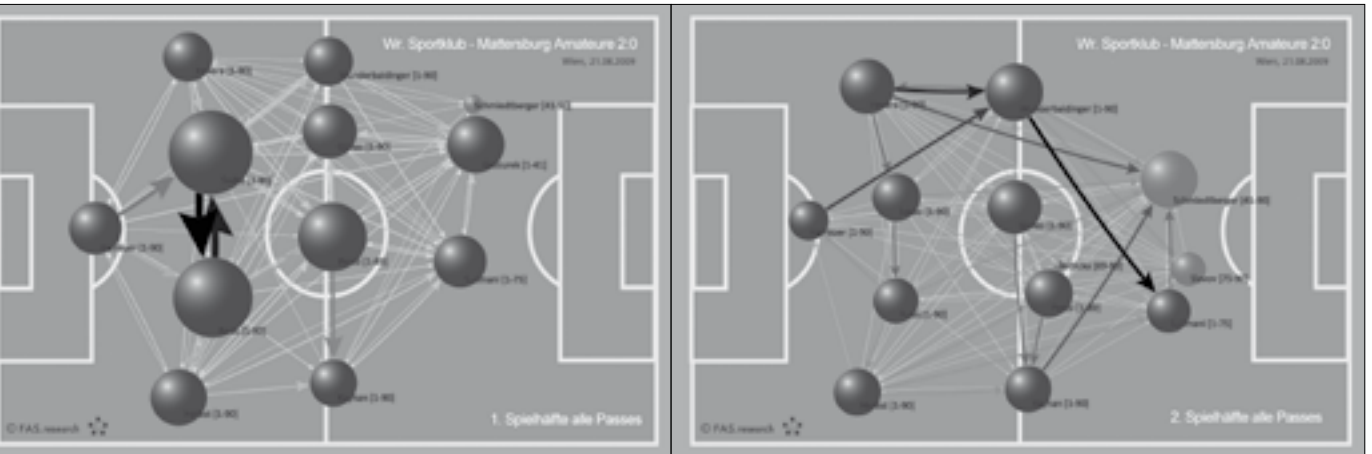


# NETZWERK WIENER SK



**D**ass die Bedeutung des Passspiels im Fußball in den vergangenen Jahren enorm zugenommen hat, ist beinahe eine Binsenweisheit. Der Spielma-cher, der durch geniale Einzelaktionen ein Match entscheidet, ist eine aussterbende Spezies. Top-Teams wie Barcelona oder Arsenal zelebrieren die hohe Kunst der Ballzirkulation mit größtmöglichem Tempo und höchster Präzision. Was in der Performance zuweilen so spielerisch aussieht, ist die Frucht oft jahrelanger minutiöser Arbeit an der „Choreographie“. Lauf- und Ballwege werden so lange einstudiert, bis sie wie im Schlaf sitzen. Erst dann kann das „Ballett“ über die strengen Automatismen zu improvisieren beginnen.

Die Revolution in der Spielgestaltung verlangt nach neuen Analyse- und Entwicklungstools. Seit nunmehr drei Jahren versucht das Unternehmen FAS.research in Kooperation mit der Tageszeitung „Der Standard“ jene Prozesse sicht- und verstehbar zu machen, die innerhalb eines Teams im Verlauf eines Spiels ablaufen. Mittels der Methode der Netzwerkanalyse, die eigentlich aus der Sozialwissenschaft kommt, werden die Passbeziehungen von Fußballmannschaften statistisch erfasst und ihre Intensität/Häufigkeit anschließend in einer Netzwerkgrafik dargestellt. Auf einen Blick lassen sich die Schwerpunkte, die dominierenden Achsen, aber auch die Lücken bzw. „Sackgassen“ im Spiel des jeweiligen Teams erfassen.

Nach punktuellen Analysen bei der WM 2006 bzw. der Euro 2008 und der Langzeitanalyse des österreichischen Nationalteams in der Vorbereitung auf die Euro wollen wir unseren Analyse-Ansatz nun im Rahmen eines Forschungsprojekts evaluieren, ausweiten und zu einem Werkzeug formen, das auch in der Praxis (Matchanalyse, Taktikcoaching, Trainerausbildung) eingesetzt werden kann. Im Rahmen des Evaluierungsprozesses werden wir mit verschiedenen Institutionen und Vereinen kooperieren. Wir freuen uns besonders, dass die Verantwortlichen des Wiener SK sich dazu bereit erklärt haben, als Partner in einem solchen Setting mitzuwirken.

Als kleinen „Teaser“, der ein erstes Bild unserer Arbeit geben soll, haben wir eine Pass-Analyse des Heimspiels gegen die Mattersburg Amateure (21.8., 2-0) durchgeführt. Die beiden Grafiken zeigen die beiden Hälften des Spieles – und machen den Unterschied in puncto Spielvollzug mehr als deutlich. Während der Ball in der ersten Hälfte zu häufig „quergeschoben“ wurde (vgl. die stark ausgeprägte Passbeziehung in der Innenverteidigung bzw. die generelle Neigung zu horizontalen Beziehungen), erwirkte nicht zuletzt die Einwechslung von Patrick Schmiedtberger und ein dynamischeres Agieren im Mittelfeld ein weitaus vertikales Passgefüge (= Spiel nach vorn, in die Spitze) in der zweiten Hälfte.

Wir freuen uns auf weitere Analysen und hoffen, unseren Teil zur Entwicklung eines robusten Dornbacher „Netzwerks“ beitragen zu können!

Infos: [www.fas.at](http://www.fas.at)

**Ruth Pfosser**, Jahrgang 1964, hat mehr als zehn Jahre Erfahrung als Network Analystin. Sie ist Partner bei FAS.research in Wien, dem führenden Unternehmen im Bereich Forschung und Beratung mit netzwerkanalytischen Methoden. Ruth Pfosser beschäftigt sich vor allem mit Innovationsforschung, Regionalentwicklung, Diversitätsforschung und analysiert für die Zeitung „Der Standard“ regelmäßig die Spiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft.

**Helmut Neundlinger**, geb. 1973, arbeitet als freier Autor und Journalist mit Schwerpunkt Literatur/Kultur und Fußball. Vor kurzem erschien sein Buch „Tagebuch des inneren Schreckens. Essays zu Hermes Phettbergs Predigtendiensten“.